

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwersicke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Kreuzischen Buch-
handlung Breitweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 185.

Halle, Donnerstag den 11. August
Hierzu eine Beilage.

1842.

Deutschland.

Berlin, d. 9. August. Der großherzoglich mecklenburg-
strelitzsche Wirkliche Staatsminister, von Dewig, ist von
Wiesbaden, und der kais. österr. Feldmarschall-Lieut-
enant, Freiherr von Palombini, von Herzberg hier ange-
kommen.

Der General-Major und Kommandeur der 2ten Garde-
Landwehrbrigade, von Below, ist nach Düsseldorf von hier
abgereist.

Köln, d. 5. August. Der alten Colonia Agrippina ste-
hen hohe Feierlichkeiten bevor, wie sie dieselben selten oder nie
erlebt hat. Unser allverehrter König wird den Grundstein zum
Fortbau des herrlichen Doms in eigener Person legen, im Bei-
sein vieler fürstlichen Häupter. Der Erzbischof von Sessel
wird der Feierlichkeit die kirchliche Weihe geben. Dem jetzigen
Plane zufolge werden Se. Majestät 3 Tage in Düsseldorf und
eben so lange auf dem ländlichen Schlosse Benrad, dem Lager
bei Grimlinghausen (diesseits des Rheines) gegenüber, ver-
weilen. In Köln werden Se. Majestät ebenfalls einen drei-
tägigen Aufenthalt nehmen, und wenn der Monarch in frühe-
ren Jahren als Kronprinz fürstlich empfangen wurde, so wird
der Empfang jetzt wahrhaft königlich sein. Die Reihe der Fest-
lichkeiten ist noch nicht ganz bestimmt, nur so viel steht fest,
daß die Grundsteinlegung am 4. September stattfindet und die
jungen Bürger Kölns am Vorabende dem Könige entweder in
Brühl oder hier einen glänzenden Fackelzug bringen. Die
Kaufmannschaft wird am 4. September unserem Könige und
den anderen Fürsten ein Gastmahl im Tempelherrn-Hause ge-
ben. Am 5. Nachmittags wird réunion auf der Rheinau und
Spazierfahrt auf dem Rheine mittelst Dampfboote stattfinden,
deren einige bis jetzt noch namenlos sind. Abends sollen Feuer-
werke abgebrannt werden. Am 6. wird die Bürgerschaft ein
Diner im Gürzenich Saale und am 7. der rheinische Adel Sr.
Majestät und den übrigen fürstlichen Personen ein Banquet auf
der Insel Nonnenwerth geben. Die Zahl der Fremden nimmt
jetzt tagtäglich zu, und schon vermögen die noch vergrößerten an
der Rheinseite der Stadt gelegenen großen Gasthöfe nicht, die
Menge zu fassen. Privat-Wohnungen sind für die Dauer der
Festlichkeiten bereits in großer Zahl vermietet. Am Domhose

werden für die Dauer der Grundsteinlegung 3—5 Frd'or pro
Fenster gezahlt, und es ist sogar von einer hohen Familie ein
dem Dom zunächst gelegenes Haus von 6 Fenstern fronte auf
2 Stunden für 200 Thlr. gemiethet. — Unser verehrter Erz-
bischof von Sessel befindet sich jetzt in Ems zur Kräftigung
seiner etwas schwankenden Gesundheit.

Hamburg, d. 6. August. Einen der wichtigsten Punkte
der Wirksamkeit des Hilfsvereins mußte die Fürsorge für Woh-
nungen bilden. Er wandte sich deshalb an die Behörden, um
Plätze zum Bebauen zu erhalten. Auf diesen Plätzen sind theils
vollendet, theils noch im Bau begriffen 412 Wohnungen und
76 Arbeitsschauer. Außerdem sind noch 3 große Gebäude zu
Ställen und Wagenremisen und 57 Boutiken errichtet. In ei-
nem der großen Gebäude vor dem Steinhore sind provisorisch
108 Personen untergebracht, die bisher in den Wirthschaftsge-
bäuden des Syndikus Sieveking Unterkommen gefunden
hatten. Die Kosten dieser Bauten werden sich auf ungefähr
300,000 Mark Cour. belaufen. Die Miete ist nach Verhält-
niß der Größe angeschlagen, für die Wohnungen 36 bis 150
Mk. jährlich; für die Arbeitsschauer 20 bis 40 Mk. jährlich;
für die ganze Boutike 15 und für die halbe 8 Mk. monatlich.

Frankreich.

Paris, d. 4. August. Man liest im *Moniteur* parisiens:
Kein Unfall trübte den Trauergottesdienst für den Kronprinzen,
trotz der großen Menge Volkes, das sich nach der Kirche drängte
und trotz der großen Hitze. Bloß diese Hitze, welche durch die
glänzende Beleuchtung der Kirche übermäßig wurde, hätte bei-
nahe einen Unfall veranlaßt. Die 300 Kerzen, welche, außer
den großen Kandelabern, den Katafalk umgaben, schmolzen
und beugten sich übereinander, mit der Gefahr die Draperien
anzuzünden. Sobald man diese Gefahr bemerkte, wurden
Pompier und das Dienpersonal beauftragt, genau aufzupas-
sen, und man mußte sämtliche Kerzen allmählig auslöschen.

Paris, d. 5. August. Die Deputirtenkammer ist in ihrer
heutigen Sitzung zur Wahl ihres Präsidenten geschritten. Das
erste Scrutinium hat kein entscheidendes Resultat gegeben.
Die Zahl der Stimmenden war 425, somit die absolute Ma-
jorität 213. Es vertheilten sich aber die Stimmen, wie folgt:

Sauzet 210, Odilon Barrot 131, Dufaure 39, Gras Preville 22, Dupin 16, Berryer 3. — Bei Abgang der Post war der Ausgang des zweiten Skrutiniums noch nicht bekannt.

Der König ist am 4. August um 3 Uhr Morgens zu Dreuz angekommen; Se. Majestät war begleitet vom Marschall Soult, dem Grafen Montalivet und dem General von Rumigny.

Nach einer telegraphischen Depesche fand die feierliche Beisetzung der sterblichen Reste des Kronprinzen in der Familiengruft zu Dreuz gestern zwischen halb 3 und 4 Uhr Nachmittags statt. Der König und die vier Prinzen sind schon gestern Abend von Dreuz zurück wieder in Neuilly eingetroffen.

Die Débats erklären sich ermächtigt, anzuzeigen, daß Hr. v. Salvandy die etwa auf ihn fallenden Stimmen zur Präsidentsatur nicht annehmen werde, und Hr. Sauzet allein der Kandidat der Konservativen bleibe.

Der Moniteur Pariesien sagt: Wir glauben zu wissen, daß in einem vor zwei Tagen gehaltenen Konseil das Kabinet einstimmig entschieden hat, es werde sich zu keiner partiellen Modifikation herbeilassen; alle seine Mitglieder, als die solidarisch verantwortlich seien für die seit fast 2 Jahren befolgte Politik, würden sich zusammen zurückziehen an dem Tage, wo diese Politik nicht mehr die Majorität in den Kammern haben sollte; auch würden sie (in diesem Fall) an keiner andern Kombination (zur Rekonstruktion eines Kabinetts) Theil nehmen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 3. August. Die Herzogin von Kent wird sich gegen den 15. August über Brüssel nach Wiesbaden begeben, um dort das Bad zu brauchen.

Berichte aus Liverpool und Manchester deuten auf eine zunehmende Besserung im Handel.

Vermischtes.

— Dresden, d. 5. August. Die immer noch anhaltende Dürre droht nach und nach immer mehr zur allgemeinen Kalamität zu werden. Ein neulich eingetretener leider nur einen Tag anhaltender Regen hatte die Erde, welche mehrere Ellen tief gänzlich ausgedörrt ist, nur wenige Zoll hinein angefeuchtet. Der Futtermangel ist in einigen Gegenden, z. B. im Voigtlande, bereits so groß, daß schon seit längerer Zeit das Vieh nur das halbe Futter erhält, viele Vieh-Eigenthümer, namentlich die unbemittelten, ihr Vieh schlachten und um jeden Preis verkaufen, und selbst die bemitteltesten und tüchtigsten Landwirthe dem künftigen Winter rathlos und mit Sorgen entgegensehen.

— Ein pariser Fiaker führte neulich in der Nacht einen Herrn nach Hause, welcher ihm ein Fünffrankensstück gab und ihm auftrug, da der Kutscher nicht wechseln konnte, den Uberschuss seiner Forderung beim Portier zurückzulassen. Der Fiaker war in zwei Minuten mit dem gewechselten Gelde zurück: doch wehe — sein Wagen mit den Pferden war verschwunden! — Nachdem der arme Teufel sich überzeugt hatte, daß sein Passagier wirklich ins Haus getreten war, wußte er seinem Leide keinen Rath und ging trostlos nach der Polizeipräfektur; — das Erste, was ihm dort in die Augen fiel, war seine Equipage, mit welcher sich ein vorübergehender Elegant hatte aus dem Staube machen wollen, allein von Stadtsergeanten gehalten und verhaftet worden war.

— Danzig, d. 2. August. Es liegen jetzt auf der Rhede in Neufahrwasser 4 russische Kauffahrteischiffe und 2 werden noch erwartet. Von mehreren der mit denselben angekommenen Russen erfahren wir folgendes interessante Faktum, als völlig beglaubigt: Ein Escherkessen-Häuptling (aus dem Stamme der Lesghier) zeichnete sich ebensowohl durch seine Tapferkeit, Kühnheit, wie durch seine Grausamkeit gegen die überwundenen und gefangenen Russen aus. Mit einem kleinen Häuflein überfiel er ein von Russen besetztes Dorf, und ohne Barmherzigkeit fiel Alles, was der wilden Schaar in den Weg kam. Doch als sie ihre Verheerungs-Bahn in das nächste Dorf fortsetzte, fand sie heftigen Widerstand an einem Trupp dort lagernder Kosaken. Wie ein rasender Held des Alterthums focht der Escherkessen-Häuptling gegen sie; bereits waren alle seine Begleiter gefallen, doch er leistete allein so lange Widerstand, bis er, von Wunden bedeckt, durch Blutverlust kraftlos, zusammensank und gefangen wurde. Vor den Gouverneur des nächsten Ortes gebracht, wurde er von diesem befragt: Welche Strafe er nun wohl erwarte, daß er gegen den Zaaren, dem er Gehorsam schuldig, sich empört und gekämpft? — Ihr werdet mir nichts thun! — antwortete unerschrocken der Escherkessen-Häuptling. — Glaubst Du das? und warum? — Weil Euer Zaar zu stolz ist, um sich an einem — Mädchen zu rächen. Ich bin ein Weib, das geschworen, den Tod ihres Vaters und Bruders zu rächen, die durch Russen gefallen. — Man meldete dem Kaiser den Vorfall, nachdem man sich der Wahrheit der Aussage überzeugt. Der hochherzige Herrscher befahl, die Verwundete völlig von ihren Blessuren genesen zu lassen und sie dann, in anständigem Geleite, in ihrer Häuptlings-Uniform, nach der Hauptstadt zu bringen.

— Ein reicher Kapitalist in Paris, Namens Thibeaudard, hatte eine gemiethete Wohnung in der Stadt, wohnte aber gewöhnlich auf dem Lande. Im verflohenen April starb er und hinterließ seine Wittve als Universalerbin. Nach einigen Tagen kam die Dame nach Paris, und da sie sich unwohl fühlte, ließ sie Feuer im Kamine machen, der Rauch aber wollte nicht aufsteigen und füllte das Zimmer an, so daß man einen Kaminkehrer kommen ließ, der hinauffstieg und in einer Höhe von 6 Fuß ein ledernes Felleisen fand, das 20,000 Fr. in alten Louisd'or und Doppellouisd'or und eine Menge ungefaßter Gelfeine enthielt. Jetzt verlangt der Kaminkehrer die Hälfte davon, nach dem Gesetze, das die Hälfte eines entdeckten Schatzes dem Entdecker überläßt; der Eigenthümer des Hauses verlangt seinerseits die Hälfte in Kraft desselben Gesetzes, und Madame Thibeaudard spricht als Universalerbin ihres Mannes das Ganze an.

— Wien, d. 1. August. Gestern Abend um neun Uhr hatte auf der Wien-Kaaber Eisenbahn, in der Nähe des Ortes Hegendorf, ein beklagenswerther Unfall Statt. Auf der Station angelangt, fragte der Kondukteur, ob Niemand hier ein- oder auszu steigen gesonnen sei. Da sich Niemand meldete, so ließ der Kondukteur den Zug weiter fahren, als plötzlich eine Frau aufstand, und sich ihm mit der Bitte näherte, sie aussteigen zu lassen. Ohne weiteres Zögern ergriff sie seine Hand, und sprang, da der Zug noch langsam ging, aus dem Wagen über die Rails hinaus. Unglücklicher Weise hatte sie die Hand des Kondukteurs so fest gepackt, daß dieser bei ihrem gewaltsamen Sprunge das Gleichgewicht verlor und hinabstürzte. Der nächste Waggon trennte dem Bedauernswerthen beide Füße ab, und schon heute Morgen gab der Arme seinen Geist auf.

Familien-Nachrichten.**Entbindungs-Anzeige.**

Verwandten und Freunden die frohe Nachricht, daß meine Frau geb. Melchior heute Morgen 4 $\frac{1}{2}$ Uhr von einem muntern Knaben glücklich entbunden ist.

Halle, den 10. August 1842.

Albert Hensel.

Bekanntmachungen.

Nachdem das Aufgebot folgender angeblich verloren gegangener Dokumente

- a) des Duplikats des notariellen Kaufkontrakts vom 2. November 1824, zwischen der Wittwe Kbrting, geborene Egermann und den Barthischen Eheleuten über das Grundstück Halle No. 442 b nebst annectirtem Hypothekenschein vom 8. Juli 1825 über ein der erstern zustehendes Wohnungs-Recht und 300 Thlr. für dieselbe in dem Hypotheken-Buche von Halle No. 442 b eingetragene rückständige Kaufgelder,
- b) der gerichtlichen Schuldverschreibung des Beutlermeister Christian Heinrich Seidel zu Halle vom 15. Mai 1828 nebst annectirtem Hypothekenschein vom 25. März 1828 über 150 Thlr. von dem Schuhmachermeister Karl August Bräger zu Halle erborgtes, in dem Hypothekenbuche von Halle No. 1582 eingetragenes Darlehn und der notariellen Cessions-Urkunde vom 30. Juli 1838, in welcher dieses Darlehn dem Fleischermeister Johann Gottfried Kbgel abgetreten ist,
- c) des Duplicats des gerichtlich anerkannten Kaufkontrakts vom 26. März 1819, zwischen dem Zimmermeister Christoph Friedrich Beeck und dem Fabrikanten Johann Carl Wiederow über das Grundstück Halle No. 577, nebst annectirten Hypothekenschein vom 5. November 1819 über 800 Thlr. dem zc. Beeck zustehende, in dem Hypothekenbuche von Halle No. 577 eingetragene rückständige Kaufgelder,
- d) des Duplicats des Erbvergleichs vom 27. Juni 1815 über den Nachlaß des Gerichtsboten Karl Wilhelm Göppner nebst annectirtem Hypothekenschein vom 19. Mai 1820 über 200 Thlr. der Friederike Wilhelmine Göppner zustehendes, für dieselbe im Hypothekenbuche von Halle No. 1273 eingetragenes väterliches Erbtheil,
- e) der Schuldverschreibung vom 24. Mai 1801, nebst annectirtem Hypothekenschein vom 21. Januar 1825 über 25 Thlr., der Kirche zu Sieglitz zustehendes, in

dem Hypothekenbuche des Dorfes Sieglitz No. 18 eingetragenes Darlehn,

nachgesucht worden ist, so werden alle diejenigen, welche an den vorgedachten Dokumenten als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, im Termine den 19. November c., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Adlung im Terminszimmer No. 4 zu erscheinen, und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls dieselben damit präcludirt und die vorgedachten Dokumente amortisirt werden werden.

Halle, den 2. August 1842.

Königl. Land- u. Stadt-Gericht.
Wenzel.

Freiwilliger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Halle.

Das zu Siebichenstein No. 10 belegene, den Erben der Wittwe Hartmann, Marie Rosine geborene Herbst, gehörige Haus nebst Zubehör, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 651 Thlr. 1 Sgr. 3 Pf., soll

am 19. September 1842,

Vormittags 11 Uhr,

an Ort und Stelle in Siebichenstein subhastirt werden.

In der Gemeinheits-Theilungs-Sache von Hornburg Holzzeile haben nachstehende Hof- und Ackerbesitzer zu Hornburg für die Abtretung mehrerer Grundstücke folgende Kapital-Entschädigungen zu erhalten:

- 1) Carl Friedrich Lambach II.
538 Thlr. 18 Sgr. 4 Pf.
- 2) Carl Coccejus
81 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf.
- 3) Carl Gottlieb Lambach
104 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf.
- 4) Ernst Coccejus
94 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf.,

und sind in dem Hypothekenbuche der akretirenden Hofwirthe für mehrere bereits verstorbene Hypothekgläubiger und Realberechtigten folgende Positionen eingetragen:

- a. Rubrica II. No. 3. über das Anspanngut No. 28. und Rubrica III. No. 1. über $\frac{1}{2}$ Acker sub No. 745. des Carl Friedrich Lambach für den am 5. Februar 1826 verstorbenen Carl Gottlieb Lambach und dessen Ehefrau Christine Elisabeth geb. Schaaf,

verstorben den 17. October 1841. näher bestimmter Auszug;

b. Rubrica III. No. 1. über das Anspanngut No. 7. des Carl Coccejus für die am 28. Juli 1833 verstorbene Caroline Wilhelmine Coccejus ein antheiliges Kapital von 600 Thlr. und ebendasselbst sub No. 2 und 3 für die am 26. Februar 1841 verstorbene Rosine Marie Coccejus geborne Westphal ein Kapital von 700 Thlr. und 300 Thlr.

c. Rubrica III. No. 1. über 1 Acker sub No. 694. des Carl Gottlieb Lambach für den kürzlich verstorbenen Oberförster Franz Julius Hunnius zu Landgrafrode ein Kapital von 750 Thlr. und

d. Rubrica III. No. 1. über 1 Acker sub No. 699. des Ernst Coccejus für die am 10. Februar 1834 verstorbene Wittwe Marie Dorothee Coccejus geb. Wille ein im Vertrage vom 24. Januar 1822. näher bestimmter Auszug.

Es wird dies zur Ermittlung der unbekanntenen Erben und sonstigen Inhaber der für ihre Vorgänger eingetragenen Forderungen und Realberechtigungen hierdurch mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß die Wiederherstellung der geschmälernten Sicherheit resp. die gesetzmäßige Verwendung der dem Hofbesitzern zu zahlenden Kapital-Entschädigungen verlangt werden kann, weshalb dieselben aufgefordert werden, sich spätestens bis zu dem auf

den 23. September d. J.,

Vormittags 10 Uhr

in meinem Geschäftszimmer auf dem Rittergute Weydenhal hier selbst

angesehnen Termine zu melden, widrigenfalls das Hypothekenrecht auf das abgetretene Grundstück und auf die Kapital-Entschädigung erlischt.

Auch wird allen übrigen unbekanntenen Interessenten, welche bei dem Gemeinheits-Theilungs-Verfahren ein Interesse zu haben vermeinen, überlassen, sich in dem angesehnen Termine zu melden, widrigenfalls sie die Auseinandersetzung selbst im Fall einer Verletzung gegen sich gelten lassen müssen und mit keinen Einwendungen dagegen weiter gehört werden.

Quersfurt, d. 29. Juli 1842.

Im Auftrage

der Königl. General-Kommission der Provinz Sachsen.

Der Kammergerichts-Assessor
von Schrader.

Die Fabrik von **Adolph Behrens aus Berlin**,
bezieht zum Erstemale den hiesigen Markt mit einem reichhaltigen Lager fertiger Klei-
dungstücke, als: **1000 Stück Tuch: und Sommerroco,**
1000 „ „ Buxskins:, Tuch: und Sommerhosen,
1000 „ „ Jagd:, Haus: und Schlafröcke,
1000 „ „ Westen in allen Stoffen,

ferner **französische Cravatten, Schlipse, Handschuhe u. s. w.,** und ver-
spricht bei reeller Bedienung die allerbilligsten Preise.

Sein Verkaufsort ist dicht an der **Blauzaischen Kirche No. 2008.** beim Tisch-
ler-Meister Herrn **Schönemann.**

NB. Wiederverkäufern bewillige ich einen großen Rabatt.

Familien-Bilderbuch.

An alle solide Buchhandlungen ist so-
eben versendet (vorräthig bei **C. A. Schwetschke und Sohn in Halle**):

Buch der Welt,

jährlich **12 Lieferungen** in 4., mit
36 Tafeln prachtvoll colorirter, **12 Ta-**
feln schwarzer Abbildungen und vielen

Original-Holzschnitten.

Siebente und achte Lieferung.

Preis für jede Lieferung von **4 Bogen** mit
4 Tafeln $\frac{3}{8}$ Thlr.

Inhalt der siebenten und achten Lieferung.

Die **Löwenjagd** (mit Bild), von **Dut-**
tenhofer. — **Schädliche Schmetterlinge** (mit
Holzschnitt und col. Tafel), von
Berge. — Die **Götterlehre der Griechen und**
Römer, von **A. Lewald.** — **Schlangen** (mit
col. Tafel), von **Berge.** — **Geographische**
Betrachtungen über die Hauptnahrungsmittel
des Menschen, von **E. Andree.** — Die **Fa-**
ken (mit col. Tafel), von **Berge.** — **Le-**
ben des Columbus, von **Kottenkamp.** —
Natursel: „Die Morgenröthe,“ „das We-
ter,“ von **J. S. Moser.** — **Thun** (mit
Bild), von **A. Lewald.** — **Domo d'Isola**
(mit Bild), von **A. Lewald.** — **Das Auge,**
von **Duttenhofer.** — **Afrikanische Hundegat-**
tungen (mit col. Tafel), von **Duttenho-**
fer. — **Über Sonnenfinsternisse** (mit Holz-
schnitt), von **Duttenhofer.** — **Werkwürdige**
Wärmer (mit col. Tafel), von **Berge.** —
Biographie Lacépède's (mit Holzschnitt),
von **Duttenhofer.** — **Der Egel** (mit Holz-
schnitt), von **Berge.** — **Das Neueergist,**
von **Andree.** — Die **Forellen** (mit Holz-
schnitten und col. Tafel), von **Berge.**
— **Lebensgeschichte des Cortez,** von **Kotten-**
kamp.

Der Jahrgang besteht aus **12 Lieferun-**
gen, deren letzte schon im **September** versen-

det wird, damit das Ganze zur rechten Zeit
als **Weihnachtsbuch** in die Hände der
verehrlichen Subskribenten komme. Tendenz
und Ausführung zeigen die erschienenen Lie-

ferungen, welche zur Einsicht in jeder Buch-
handlung zu haben sind. Auf je **10 Exem-**
plare dieses wahren Familien-Bilder-
buches wird fortwährend **1 Frei-Exemplar**
gegeben.

Stuttgart, im Juni 1842.

Hoffmann'sche Verlags-Buchhandlung.

Bei **Schwetschke und Sohn** ist
zu haben:

J. Smith's Anweisung,

Gurken und Melonen,

sowie Spargel, die Champignons, den Meer-
kohl, Rhabarber u. zu treiben, nebst Be-
merkungen über die jetzt gebräuchlichen Me-
thoden der Gurkenzucht, und einer voll-
ständigen Erläuterung eines verbesserten
Verfahrens, durch welches mit einer
weit geringeren Quantität gährungsfähiger
Stoffe und einem Zehntel der Sorgfalt und
Aufmerksamkeit, die man gewöhnlich anwen-
den muß, nicht allein ein zuverlässiger Er-
folg, selbst bei der ungunstigen Witterung
gesichert und Frucht vom schönsten Ansehen
erlangt wird. Nach der 3. Original-Auflage
von **Dr. Chr. H. Schmidt.** Mit Abbild.
Quedlinburg, bei G. Vasse. 8. geh.
Preis **12 $\frac{1}{2}$ Sgr.**

Auctions-Anzeige. Auf den **14.**

August des Nachmittags um **3 Uhr**, und
folgende Tage, sollen in der Wohnung des
Fräuleins **Kahle** in **Helfta** verschiedene
Tische, Stühle, 1 Partie Federbetten, Höl-
zerbetten, Sopha's, Schränke, 1 Stuhlh,
Spiegel, Gartenbänke, 1 Geldkasten von
Eisen, 24 Bände Theater Europa und an-
dere Bücher, Gesessammlung, Küchenge-
räthschaft, **1 Partie Scheit**, und **Wellholz**
und andere Sachen mehr, meistbietend und
gegen sogleich baare Bezahlung in **Dr. Cour.**
verkauft werden, wozu Käufer einladet
Melcher.

Ein **2 $\frac{1}{2}$ jähriger** schwarzbunter Zucht-
bulle, ostfriesischer Rasse, steht zum Verkauf
bei **Emicke in Alstedden.**

Für das gütige Wohlwollen, welches mei-
ner Gesellschaft und mir während unsers
hiesigen Aufenthaltes zu Theil geworden, na-
mentlich aber für die freundlichen Zeilen in
No. 178 des hallischen Couriers, unsern in-
digsten Dank!

Die Erinnerung an das uns Allen so
lieb gewordene Lauchstädt wird uns immer
heilig sein, und nur der herzlichste Wunsch,
auch künftiges Jahr wieder eine Zeit lang in
der Mitte so theilnehmender lieber Freunde
zubringen zu können, ist es, der bei unserm
Abgange von hier uns besetzt.

Dr. Fr. Lorenz.

F. Hansen empfiehlt sein Lager feiner
und solider Gold- und Silberwaaren in gro-
ßer Auswahl zu soliden Preisen und reeller
Bedienung. **Gr. Ulrichstraße No. 5.**

15000, 6000, 5000, 2500, 2000, 1100,
800, 500 und 300 Thlr. sind gleich auszu-
leihen durch den **Aktuar Dancker** in Halle,
Rathhausg. No. 253.

Der Bericht und Rechnungs-Legung für
A. 1841 der deutschen Lebensversicherungs-
Gesellschaft zu **Lübeck** ist eingegangen und
sind Exemplare hiervon zur unentgeltlichen
Vertheilung bei uns bereit. Außer Aussteuer-
und Leibrenten-Versicherungen sind im ge-
nannten Jahre **409 Lebensversicherungen** ge-
zeichnet worden. Anmeldungen zu Versiche-
rungen nehmen wir fortdauernd in Empfang.
W. Kersten & Comp.

Einladung.

Künftigen Sonntag lade ich zum Erntee-
kranz ein geehrtes Publikum ganz ergebenst
ein. Die **Trompeter vom Königl. Hochl.**
12. Husaren-Regiment werden zur Tanz-
musik ihre Aufwartung machen.

Wittwe **Meißner** in **Böllberg.**

Dienstag den **16. d. M.** frischer Kalk
bei **Ad. Kirchner** in Halle.

Hundeverkauf.

Eine dressirte Windhündin echten Ge-
blütes ist zu verkaufen

kl. Berlin No. 414. parterre.

Stuhlgurt und Rosshaare billigst bei
Fr. Schlüter sen., große Steinstraße
No. 86.

Heute Militair-Concert und Tanzver-
gnügen.

Weber in **Diemitz.**

Beilage

Beilage zu Nr. 185

des

Couriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Donnerstag, den 11. August 1842.

Deutschland.

Magdeburg, d. 9. August. Heute Morgen, 6 Uhr, trat das hier garnisonirende Füsilier-Bataillon des 27. Infanterie-Regiments, das auf die neue Weise ausgerüstet und bekleidet worden ist, seinen Marsch nach dem Rhein an, um dem dortigen Herbstmanoeuvre beizuwohnen.

China.

Macao, d. 12. April. Nach einem früheren Versuch, die englische Garnison zu Ningpo zu vernichten, lagerten sich die Chinesen, etwa 6000 Mann stark, ungefähr 11 englische Meilen westlich, in der Absicht, den Engländern die Zufuhr abzuschneiden. Es wurden darauf 1100 Mann britischer Truppen eingeschifft und, von den Dampfbooten ins Schlepptau genommen, den Fluß hinauf gebracht, bis sie dem Feinde gegenüber anlangten. Nun machten sie einen Angriff, und die Chinesen flohen, mit Hinterlassung von 5—700 Todten, nach allen Richtungen hin; indeß hatten sie vorher muthiger gekämpft, als bei irgend einer früheren Gelegenheit, daher ihr bedeutender Verlust. Auf Seiten der Engländer wurden 3 Mann getödtet und 40 Mann verwundet. Am nächsten Tage kehrten die Truppen in ihr Lager zurück. Dem Vernehmen nach sammelt sich ein neues Korps von nicht weniger als 30,000 Chinesen, um Ningpo noch einmal anzugreifen. Auch wird versichert, daß Sir Hugh Gough im Begriff stehe, eine Bewegung gegen die Hauptstadt der Provinz Tschikiang auszuführen, und daß er vermuthlich die ganze britische Truppenmacht mitnehmen werde. Nach dem ersten Gefecht zu Ningpo fiel die Kasse des Feindes in die Hände der Engländer, sie enthielt aber nicht mehr als 2000 Dollars. Sobald die letzten Verstärkungen, die jetzt nach China unterwegs sind, hier eingetroffen sein werden, wird sich die britische Streitmacht in den chinesischen Gewässern auf 56 Kriegsschiffe, worunter 17 Dampfschiffe, nebst 40 bis 50 Transports- und Proviantschiffen, und auf 15,000 Mann Soldaten, außer dem auch im Landdienste zu verwendenden Seeleuten, belaufen. Bereits sind in den verschiedenen Gefechten den Chinesen 8000 Mann getödtet und 1819 Stück Geschütz abgenommen oder zerstört worden. — Auf dem Kantonfluß haben die Seeräuber eine so überhand genommen, daß die Mandarinen die strengsten Maasregeln ergreifen mußten. Es finden demgemäß viele Hinrichtungen statt, so daß an einem einzigen Tage in Kanton 44 Seeräuber geköpft wurden.

Bermischtes.

— London, d. 3. August. Die Königin hat von Java ein merkwürdig kleines Pferd, vielleicht das kleinste auf der Welt, denn es ist nur 27 1/2 Zoll hoch, zum Geschenk erhalten. Das Thier wird, obgleich es schon vier Jahre zählt, von den neufundländischen Hunden an Größe übertroffen, übrigens aber ist es vollkommen wohl ausgebildet.

— In Messenien (Griechenland) fand ein starkes Erdbeben statt, wodurch die Stadt Calamata gänzlich zerstört wurde.

— Der größte Saal, den es gegenwärtig giebt, ist in der Reitschule zu Moskau. Er hat 500 Fuß Länge und 133 Fuß Breite und wird von keiner Säule gestützt. Der berühmte Saal in Padua ist nur 240 Fuß lang und 80 Fuß breit.

— Das Gerücht von einer starken Feuersbrunst zu Paris (Frankreich) hat sich zum Glück nicht bestätigt; es sind nur (in der Nacht auf dem 1. August) zwei Häuser abgebrannt.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 9. August 1842.

Fonds.	C.	Pr. Cour.		Actien.	C.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
Et. Schuldsch.	4	—	—	Berl. Poted. Eisenb.	5	127 1/4	—
do. do. 3 1/2 pSt.	*)	103 3/4	103 1/4	do. do. Prior. Obl.	4	103	102 1/2
abgestempelt	*)	103 3/4	103 1/4	Mgd. Pp. Eisenb.	—	116 1/4	—
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102 5/8	—	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 1/2
Präm. Sch. der	—	85 3/4	—	Berl. Anh. Eisenb.	—	104 3/4	—
Seehandlung.	—	85 3/4	—	do. do. Prior. Obl.	4	103	102 1/2
Kurm. Schuldsch.	3 1/2	102	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	82	—
Berl. Stadt-Obl.	4	104	103 1/2	do. do. Prior. Obl.	5	99	—
do. 3 1/2 pSt.	*)	102 1/2	—	Rhein. Eisenb.	5	91 1/4	90 3/4
abgestempelt	*)	102 1/2	—	do. do. Prior. Obl.	4	98 1/4	—
Danz. do. in Th.	—	48	—	Berl.-Frankf. Eis.	5	103	—
Westp. Pfandbr.	3 1/2	103	—	Gold al marco	—	—	—
Großh. Pos. do.	4	107	—	Friedrichsd'or	—	13 1/2	13
Distr. Pfandbr.	3 1/2	—	103 1/2	Anderer Goldmün-	—	—	—
Pomm. do.	3 1/2	103 7/12	103 1/12	jen à 5 Th.	—	10	9 1/2
Kur- u. Neum. do.	3 1/2	103 3/8	103 1/8	Disconto	—	3	4
Schlesische do.	3 1/2	—	103				

*) Der Käufer vergütet auf den am 2. Januar 1843 fälligen Cour von 1/4 pSt.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Seld.

Halle, den 9. August.

	1 thl.	25 sgr.	— pf.	bis	2 thl.	10 sgr.	— pf.
Weizen	1	25	—	6	1	15	—
Roggen	1	7	—	6	1	15	—
Gerste	1	—	—	—	1	8	9
Hafer	—	25	—	—	—	27	6

Magdeburg, den 9. August. (Nach Wispein.)

Weizen	33	—	46	thl.	Gerste	24 1/2	—	thl.
Roggen	33	—	27	thl.	Hafer	16	—	22

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 9. August: 61 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 9. bis 10. August.

Im Ansprungen: Hr. Leut. Graf v. d. Gröben a. Berlin. Hr. Partik. v. Weil a. Düsseldorf. Hr. Hofrath Reinhardt a. München. Hr. Gutsbes. Michel a. Gengow. Hr. Mit.-Artz Dr. Endemann a. Celle. Hr. Rentier Duednay a. Berlin. Hr. Kaufm. Zellinghaus a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Manheimer a. Berlin. Hr. Kaufm. Schub a. Grefeld. Hr. Kaufm. Seyfried a. Rassel. Hr. Kaufm. Knop a. Bremen.

Stadt Fürch: Hr. Licent. v. Malschewski a. Erfurt. Hr. Superint. Dale a. Bleicherode. Hr. Gesigeb. Kensch a. Buchstädt. Hr. Kfm. Wolf a. Berlin. Hr. Kaufm. Wolf a. Sonderhausen. Hr. Dr. med. Schulze a. Berlin. Hr. Director Albrecht a. Köthen. Hr. Amtm. Wendenburg a. Seeburg.

Goldnen Ring: Hr. Justizrath Resaleki a. Bromberg. Hr. Kaufm. v. Biegel a. Eimern. Hr. Kaufm. Martini a. Charlottenburg. Hr. Kaufm. Hermann a. Ehltheim. Hr. Lehrer Schmidt a. Naumburg. Hr. Förster Seiding a. Buch. Hr. Stud. Johnemann a. Berlin.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Hübler a. Berlin. Hr. Kaufm. Günther a. Krossen. Hr. Kaufm. Kolbe a. Erfurt. Hr. Fabrik. Thuer-

kauf a. Potsdam. Hr. Gutbes. Helbig a. Rabegast. Hr. Partik. Götz a. Leipzig.

Schwarzen Bar: Hr. Amts-Inspr. Scholbrig a. Küstrin. Hr. Juwelier Berg a. Hamburg. Hr. Dekonom Ritter a. Querfurt. Hr. Fabrik. Polster a. Leimbach. Hr. Kaufm. Wuthreich a. Bleicherode. Hr. Kaufm. Kippmann a. Bernburg. Hr. Kaufm. Springer a. Berlin. Hr. Kaufm. Steindorf a. Dessau.

Stadt Hamburg: Hr. Prediger v. Geilach, Hr. Stud. v. Schaf u. die Frau. Kaufm. Schmidt u. Boret a. Berlin. Hr. Prof. Meyer u. Hr. Kaufm. Weit a. Leipzig. Hr. Kaufm. Lehmann a. Magdeburg. Hr. Gutbes. Meyer a. Brandis. Hr. Kaufm. Hammel a. Frankfurt. Die Kadetten Löwen u. Frank a. Berlin.

Bekanntmachungen.

Papier-Verkauf.
Eine Partie — circa 60 Centner — zum Gebrauch beim Verpacken geeigneter Akten-Papier soll
den 5. September 1842,
Vormittags 9 Uhr,
in Expeditions-Lokal der sändischen Kessl. Poststadt Altenburg No. 724 hierselbst, in einzelnen Centnern gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden verkauft werden.
Merseburg, den 3. August 1842.
Der königliche Landrath
Graf Keller.

Das zu Volkstedt belegene ehemals Herbstsche Ackergut, bei welchem nach der Dismembration desselben die sämtlichen Gebäude nebst einem vorzüglich schönen Grase- und Obstgarten von 5 $\frac{1}{2}$ Morgen und 70 $\frac{1}{2}$ Morgen (84 vermessene) Acker verblieben sind, soll unter billigen Zahlungs-Bedingungen und sofortiger Uebergabe, aus freier Hand verkauft werden. Die specielle Nachweisung der Feldgrundstücke und der sehr geringen Abgaben ist beim Hrn. Ortsvorsteher Koch und im Stammgute selbst einzusehen und daselbst auch der Kaufpreis zu erfahren.
Mit dem Gute ist auch eine Hufe Pachtacker zu übernehmen.
Volkstedt im August 1842.

Von ächten Römischen Saiten aus den vorzüglichsten Fabriken Italiens, so wie von besten Deutschen Saiten hält fortwährend Lager und verkauft zu den billigsten Preisen
Carl Haring.

Auf einem Rittergute in der Nähe von Weissenfels wird zu nächste Michaelis eine Wirthschafterin gesucht. Dieselbe muß die Landwirthschaft gründlich verstehen, und darf nicht unerfahren in der Küche sein. Darauf Hiesig kuerende haben ihre Meldungen, so wie Abschrift der Zeugnisse unter der Adresse A. Z. poste restante Weissenfels baldigst franco einzusenden.

Ein wenig gebrauchter Hand-Wollwagen und leere Wein-Gefäße verschiedener Größe sind billig zu verkaufen kleine Ulrichstraße No. 1020.

Ein Bursche ordentlicher Eltern kann von Michaelis an in die Lehre treten, beim Schneidermeister
F. Schöne, Leipz. Straße No. 283.

In diesen Tagen ist in meinem Verlage erschienen und in allen hiesigen Buchhandlungen vorrätzig:
Holuca, A., Consistorialrath, Professor, Dr., 4 Precigten über das Sacrament der heiligen Taufe und des heiligen Abendmahls. geh. 8. 1/2 Thlr. netto.
Halle, den 10. August 1842.
J. F. Lippert.

August Zierold aus Buchholz, empfiehlt sich mit einer Auswahl selbst gefertigter Gardinen, Franzen, Borden, Quasten, Gardinen-Halter etc. Mein Stand ist in der Reihe der mit weißen Waaren Handelnden.

Ein Bursche, welcher Lust hat die Bäckerrei zu erlernen, kann sich melden bei Nebensich in Lößjün.

Ein fettes Schwein steht zu verkaufen am großen Berlin No. 436.

Eau de Javelle,

Fleckwasser für weiße Leinen, und baumwollene Zeuge, namentlich rothe Wein, und Obstflecke augenblicklich zu verrüngen, empf. hlt
Carl Haring.

G e s u c h.

Auf ein Rittergut in der Nähe von Delitzsch wird für künftige Michaelis oder auch früher eine Wirthschafterin gesucht, die sich sowohl über ihren moralischen Charakter als über ihre Brauchbarkeit gehörig legitimiren kann. Nähere Auskunft hierüber ertheilt der Dekonomie-Inspector Herr Kunde auf dem Rittergute Lemsel bei Delitzsch.

Öeffentliche Einladung.

Sämmtliche Herren Mühleninhaber, welche Oele fabriciren oder schlagen, und alle andere Fabricanten derselben, sowohl aus den Königreichen Preußen und Sachsen, als aus den angrenzenden benachbarten Staaten, werden von uns hiermit höflichst eingeladen, sich
am dreizehnten August d. J., zu Leipzig im Hôtel de Pologne einzufinden, um über die Errichtung einer Oelbörse zu Leipzig, diesem dringendsten Bedürfnis des Oelhandels, und den Entwurf ihres Statutes, so wie über andere wichtige Interessen dieser Industrie das Nähere zu vernehmen, zu berathen und zu beschließen.
Weissenfels, Pegau und Großstorkwitz, den 30. Juli 1842.
F. A. Hemme. G. Haring.
F. A. Frigische.

Stepp-Decken

gut wärmt und in türkischem Geschmack, verkauft um damit aufzuräumen, das Stück 3 Thlr., ebenso dunkle Casimir-Decken, Stück 20 Sgr.
Ernstthal.

